

FDP MTK

STIRBÖCK ZUM IT-SUPPORT AN SCHULEN

02.06.2020

- Landesregierung lässt Schulen bei Digitalisierung allein
- Kein Konzept für Entlastung der IT-Beauftragten
- Freie Demokraten fordern Professionalisierung des IT-Supports



Oliver STIRBÖCK, digitalpolitischer Sprecher der Fraktion der Freien Demokraten im Hessischen Landtag, ist enttäuscht: "Hessens Schulen werden mit der Digitalisierung alleingelassen. Was die Corona-Krise verdeutlicht hat, zeigt sich auch beim Umgang mit den IT-Beauftragten der Schulen. Die Landesregierung hat kein Konzept für die Entlastung der IT-Beauftragten." Stirböck nimmt Bezug auf die Antwort derLandesregierung auf eine Anfrage der Freien Demokraten (Drs. 20/2464). "TechnischeMindeststandards und IT-Supportstandards befinden sich laut Landesregierung nochimmer ,in Vorbereitung', und das Aufgabenspektrum der schulischen IT-Beauftragten istnicht klar definiert", erklärt Stirböck. "Dabei sind IT-Beauftragten das Rückgrat derdigitalen Bildung. Sie haben eine enorme Mehrbelastung, weil sie zusätzlich zu ihrenpädagogischen Aufgaben die schulische IT-Ausstattung am Laufen halten und ihreKollegen in IT-Fragen unterstützen." Stirböck fordert: "Wir brauchen dringend einen Digitalpakt 2.0, der auch Personalkosten förderfähig macht. Der IT-Support an Schulenmuss professionalisiert werden, damit sich die Lehrkräfte auf ihre pädagogischen Aufgaben konzentrieren können." Dass Verbesserungen dringend nottun, haben die Freien Demokraten in dieser Woche im Plenum des Landtags mit einem Antragzum hessischen Schulgesetz untermauert. "Während die Koalition aus CDU und Grünendie Digitalisierung mehr oder weniger außen vor gelassen hat, haben wir die Bedeutunghervorgehoben und gefordert, dass direkt nach den Sommerferien Endgeräte wie Tabletsfür Schülerinnen und Schüler da sein müssen", erinnert Stirböck. "Und auch diese Gerätemüssen in Zukunft professionell gewartet werden."

